

Beilage zur Wildbader Chronik.

Nr. 42.

Samstag, den 9. April 1910.

46. Jahrgang.

Das Familienkreuz.

Roman von M. Gräfin v. Büchau.

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Drinnen war es still geworden! es kam ihr so vor, als ob Geld auf den Tisch gezählt würde.

Sie schien sich nicht geirrt zu haben, denn jetzt hörte sie ihren Mann deutlich sagen: „Sehen Sie wohl, daß Sie's haben! Warum also das ganze Lamento? Hier ist die Quittung.“

Räthe befaß sich nicht lange. Sie stürzte zurück in ihr Zimmer, riß ihr Schreibtischfach auf und all's Geld, das darin lag, heraus. Sie wußte kaum, was und wie viel sie griff. Hundertfünfzig Mark mindestens. Es war alles, was sie noch für den Rest des Monats an Geld besaß.

Ohne weiter nachzudenken nur ihrer Empörung nachgebend, lief sie der Frau nach, die gerade die Korridortür hinter sich zuschlug. Auf der Treppe holte sie sie ein.

„Sie waren oben bei meinem Mann, dem Doktor Hartung?“ fragte Räthe atemlos.

Die Frau bejahte. Sie sah die schöne junge Dame, die plötzlich vor ihr stand, verwundert an. Ihre Augen hatten einen stechenden, argwöhnischen Blick, ihr Anzug wahr schmutzig und nachlässig.

Räthe aber merkte nichts von alledem. Sie drückte der Frau das Geld, einen Hundertmarkschein und mehrere Goldstücke in die Hand. „Da

ist das Honorar zurück — und noch etwas dazu. Mein Mann schickt es Ihnen wieder. Er hat vorhin nur geschertzt.“

Ohne auf den Schwall von Dankesworten zu achten, mit denen die überraschte Frau sie überschüttete ging Räthe mit finsternem Gesicht in ihre Wohnung zurück. Durch die Tür, die die Frau offen gelassen hatte, sah sie ihren Mann am Schreibtisch stehen. Er schloß gewiß das Geld fort — den Sündenlohn! Jeder Groschen, den er der armen Frau abzwangte, mußte ihn auf der Seele brennen, wenn er nicht schon völlig verhärtet war.

„Das ist also der Mann, der meiner Ansicht nach seinen Beruf nur aus den edelsten Motiven ausübt!“ dachte Räthe bitter. „Nichts wie Geld verdienen will er — nur dazu dient ihm sein Amt!“

Sie ging direkt auf Hartung zu, der seinen Schreibtisch gerade wieder abschloß. Er wandte sich nach ihr um und sah sie freundlich an.

„Was gibts?“ fragte er rasch, als ihm ihr finsterner Gesichtsausdruck auffiel.

Sie deutete mit zitternder Hand auf das eben verschlossene Fach. „Da — da hast du das Geld verwahrt, das du der armen, unglücklichen Frau eben abgepreßt hast! Du glaubst wohl, ein gutes Geschäft gemacht zu haben? Pfui! An jedem Pfennig hängen Schweißtropfen und Tränen.“

„Wovon sprichst du eigentlich?“ fragte Hartung kühl. Er bemerkte Räthes wachsende Er-

regung, stand ihr aber völlig verständnislos gegenüber.

„Ach stell dich nicht an, als ob du von nichts wüßtest! brach sie erbittert los. „Ich habe jedes Wort deiner Unterredung mit angehört. Die Aermste bat dich, ihr das Honorar zu erlassen, und du zwangst es ihr ab wie ein erbarmungsloser Wucherer. Du dienst also deiner Sache nur um Geld? Der Beruf ist nichts anderes wie der Not der Armen abgerungenes Schandgeld! Pfui — wie schmutzig, wie ekelhaft ist das alles!“

„Vor allen Dingen mäßige dich in deinem Ausdrücken!“ Ueber Hartungs Stirn lief eine helle Röte. „Du überschüttest mich mit ganz ungerechten Vorwürfen.“

„Ungerecht? Ich habe jedes Wort aus deinem eigenen Munde und dem Munde der Frau mit angehört.“

„Du meinst jedenfalls die Frau des Fabrikarbeiters, die eben hier war. Eine ganz verkommene, liederliche Person — ebenso unordentlich und arbeitscheu wie ihr Mann. Was du ihnen gibst, jagen sie morgen durch die Gurgel.“

„Das geht mich nichts an. Sie sind arm und hilfsbedürftig.“

„Arm aus Faulheit. Ich habe den Mann den ganzen Winter hindurch behandelt, meine ganze Kraft daran gesetzt, ihn für seinen Beruf zu erhalten. Wenn sein Arm schlecht heißt, so lag das daran, weil er das Trinken nicht läßt.

Jackenkleider

für Damen und Backfische

Spezialit.: Frauengrößen

von Mk. 25.— an

in marine, schwarz, grau und Stoffen

englischer Art.

Gustav Dienzle

Königl. und Herzogl. Hoflieferant

König-Karlstraße 187.

Die

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Vitienmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebrul

Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der

Vitienmilch-Cream Soda

rote und spröde Haut in einer Nacht

weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in

der Hof-Apothek, sowie bei H. Grund-

ner und Fr. Schmelzle.

JUST-WOLFRAM-LAMPE

70% stromsparende Glühlampe.

Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Großhändlern und Installateuren ausdrücklich die **Wolfram-Lampe** der Wolfram Lampen A. G. Augsburg

Batterielampen von 1-20 Volt.

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene v. 7 M. an bis zu den feinsten.

Jos. Weinheimer,

8 östl. Karl-Friedrichstr. 8.

Möbel

verschrenk

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang!

Jos. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim

8 östl. Karl-Friedrich-Strasse 8

Von Montag den 11. bis Freitag 15. April

Grosser Extra-Verkauf

in Damen- und Kinder-Confektion
zu ausserordentlich billigen Preisen

4
Tage

Pforzheim

Hugo Landauer

Im übrigen ist der Mensch in einer Krankenkasse, hat auch von seinem Fabrikherrn eine anständige Summe zu seiner Pflege bekommen.“

„Du kannst ihn jedenfalls umsonst behandeln.“
 „Das kann ich nicht. Fange ich erst einmal damit an, so habe ich in kurzer Zeit nur noch eine Armenpraxis. Die Leute laufen mir das Haus ein, und mir bleibt keine Zeit mehr für meine anderen Patienten. Ich muß auch leben und meine Familie erhalten. Passiert mir in meinem Beruf ein Unglück, wer hilft mir?“

„Eine schöne Logik des Egoismus!“
 „Nein — nur gesunde Vernunft. Hab ich erst mein Ziel erreicht, bin ich erst in der Lage, jährlich etwas für schwere Zeiten zurückzulegen, so kann und werde ich unverschuldeter Armut gern helfen. Das heißt, ich werde die Leute Honorar zahlen lassen, ihnen lieber später freiwillig etwas schenken.“

„Wolltest du das bei der Huber auch tun?“
 „Nein. Da unterstützt jeder Groschen nur Faulheit und Viederlichkeit.“

„Jeder Pfennig, den du von ihr genommen hast, müßte dir auf der Seele brennen.“

„Durchaus nicht. Ich habe mein Geld redlich verdient — sie ihres im Leichtsinne durchgebracht. Du siehst alles ganz verkehrt an, Rätke.

Wenn ich nach deinen Wünschen handelte, säßen wir bald auf der Straße. Bleibe ich bei meinem Entschluß, dann hoff und glaube ich, in einigen Jahren eine gute Praxis zu haben.“

„Eine Praxis von lauter wohlhabenden Leuten,“ warf sie bitter hin.

„Nein ich gebe Armen und Reichen mein bestes Wissen und Können, opfere ihnen meine Kräfte, vielleicht sogar meine Gesundheit. Tue ich das alles umsonst, ohne an mich und meine Familie zu denken, so handle ich nicht als Wohltäter der Menschheit, sondern wie ein Narr, der früher oder später auf das Mitleid anderer angewiesen sein wird.“

„Das ist der Krämerstandpunkt.“

„Rechnen muß jeder können, der in seinem Beruf vorwärts kommen will. Glaubst du, daß dein Vater etwa seinen Weizen verschenkt, weil die armen Leute gern ihre Semmel billiger kaufen möchten?“

„Laß meinen vornehm gesinnten Vater aus dem Spiel!“ rief Rätke zornig.

„Dein Vater denkt nicht anders wie ich,“ entgegnete Hartung gelassen. „Er nimmt seinen Vorteil auch wahr, weil er weiß, daß er als wohlhabender Mann dem Ganzen mehr nützt,

als ein aus falschem Edelmut verarmter Gutsbesitzer es tun würde.

„Ich glaube, für die Ansichten, die bei uns herrschen, hast du wohl kein sehr großes Verständnis.“ Rätke warf den Kopf in ihrer alten hochmütigen Weise zurück.

Hartung ließ den Ausfall unbeachtet. Er schob derartige Ausbrüche stets auf ihre durch die lange schwere Krankheit noch gereizten Nerven. Er wollte sie an sich ziehen. „Deine Empörung macht deinem guten Herzen, aber nicht gerade deiner Vernunft Ehre, Rätke,“ sagte er freundlich. (Fortsetzung folgt.)

Lieferung an Private!

Fahren Sie SUPERIOR

ein Rad ohne Tadel

musterhaftes deutsches Erzeugnis von hervorragend schönem Bau, modern, dauerhaft u. am billigsten

Prachtkatalog 320 Seit. illust. auch über Fahrradzubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc. gratis!

Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach



Farben
trocken u. in Oel streichfertig.

Lacke aller Art
 Terpentinoel
 Leinoel und Firnis
 Carbolineum
 Salzsäure
 Spir Bodenlack
 Kg. 1.20

Fritze's Bodenlacke
 Kg.-Dose von 1.50 an
 Victoria-Bodenoel
 Flasche samt Glas 0.50
 Ideal-Bodenoel
 Liter-Krug 0.80

Linoleumwichse
 Parquetwachs
 Feinst. a. gar. Terpentinoel
 Kg. 1.50

Stahlspähne
 Rapid Putzpulver
 à 10 und 20 Pfg.

Laugenstein
 Brillt. Möbelpolitur
 Zum Selbstaupolieren der Möbel

Artikel zur Wäsche
 Persil und Bleichsoda etc.

Artikel zum Putzen
 zur Desinfektion
 Fensterleder
 Schwämme :: Seifen
 Crémefarben
 Messerputzschmirgel

kaufen Sie am besten und billigsten in der Drogerie

H. Grundner
 vorm. Anton Heinen.

Freiwillige Feuerwehr Wilbad.

Der I., II., IV. Zug und die Sektion der neuen mechanischen Leiter rückt am

Samstag den 9. April d. J.
 abends 6¹/₂ Uhr

zur

Schulübung

aus.

Ein Signal wird nicht gegeben.

Den 6. April 1910.

Das Commando.

Wybert-Tabletten
 Schützen Sie vor
HUSTENHEISENHEITKATARRH

Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder, kräftiger Stimmorgane. Während der rauhen Jahreszeit sind diese bedroht. Schützen Sie sich durch täglichen Gebrauch von **Wybert-Tabletten** vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine Probe derselben beweist mehr als viele Worte. Borrätig in allen Apotheken à M. 1.— Depot in Wilbad bei **Dr. C. Wegger**, K. Hofapotheker.

Stuttgart.

Einzig größtes Möbel-Lager
 billigste und beste Einkaufs-Quelle für
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
 ist das

Central-Möbel-Magazin
 Gymnasiumstraße 14 A, part., Ecke Rotestraße.

Zum Umzug
 für Verlobte, sowie auch zum Einrichten einzelner Zimmer empfehle ich:

40 Komplettte Schlafzimmer	von 180 M. an
25 Büffets in eichen, nußbaum	120 "
100 Tische in allen Fassonen	4.50 "
1800 Stühle in allen Fassonen	2 "
180 Spiegel-,Weißzeug- u. Kleiderschränke	17 "
70 Kommoden, Ia Qual.	20 "
48 Waschkommoden, Ia Qual.	24 "
200 Nachtschränke, Ia Qual.	9 "
75 Vertikos mit Spiegel	32 "
200 Bettstellen in allen Fassonen u. Holzarten	16 "
48 Küchbüffets und Kästen	15 "
18 Schreibische	50 "
100 Trumeaux und Spiegel	7.50 "
200 Divans, Chaiselongues u. Sofas	38 "
300 Patent- u. Polsterstühle, all. Farb. u. Qual.	20 "
400 Matrasen, 1- u. steilig in Wolle, Afric., Kopfhaar, Kapot und Seegras	12 "
20 Vorplatzmöbel	19 "

ferner aparte Herrenzimmer, Salons, Wohn- und Speisezimmer in jeder Preislage.

Verfand nach allen Bahnstationen.

Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Central-Möbel-Magazin
 einzig größtes Haus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
 Gymnasiumstraße 14, part., Ecke Rotestraße.

Sonntags geschlossen

Wichtiges Volksgetränk
 Gesunder
Apfelwein

wird vollkommen ersetzt durch

HEINEN'S MOSTEXTRACT

Hauptbest.: natürl. Extract aus Früchten
 Gesundes, erfrischendes, haltbares Hausgetränk.

Liter 5-6 Pfg. • leichte Herstellung.

Portion 150 Liter Mk. 3.20 — 50 Liter Mk. 1.25

ANTON HEINEN, PFORZHEIM.
 Zu haben in Drog. und Kolonialwaren-Gesch.

Wildbad: Hans Grundner Drog.
Calmbach: Christ. Höger.
Gompelscheuer: J. F. Sturm..

Grosse Stuttgarter
Geld-Lotterie
 und Pferde-Lotterie

Ziehung garant. 22. u. 23. April.
 3031 Gewinne mit zus. Mark

100000
 3011 Geldgew. bar ohne Abzug Mk.

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-Geld — Pferde-Gewinn.
 Lose à 2 M., 6 Lose 11 Mk.,
 11 Lose 20 M.,
 Porto und Liste 25 Pfg., zu be-
 gleichen durch d. Generalagentur

J. Schweickert,
 Stuttgart, Marktstraße 8.
 Telefon 1921.
 sowie alle Verkaufsstellen.

Hier bei: Carl zeitig. Post.